

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Willst Du Dein Alter  
Mit Lust genießen,  
Mußt Du die Jugend  
Mit Schweiß begießen.

F. v. Fritsch.

\*

Sei Ambos bei des Schicksals Schlägen,  
Sonst magst Du Dich als Hammer regen!

Georg Ebers.

\*

Jedes Menschen Fuß im Lebenslauf  
Wirbelt den Staub von Jahrtausenden auf:  
Der Eine schüttelt ihn ab mit Verachtung,  
Dem Andern wird er ein Stoff der Betrachtung.  
Friedrich Bodenstedt.

## Plötzliche Erkrankungen und unnatürliche Todesarten.

Geheimrath Ritter Dr. v. Rußbaum hielt vor einiger Zeit im Kaufmännischen Verein zu München einen lehrreichen Vortrag, dem wir folgendes entnehmen:

Wenn auf einer Reise, oder in einem Belustigungsorte, oder in einer Kirche eine plötzliche Erkrankung oder ein Unglück geschieht, so trägt jeder Mensch mehr oder weniger das Verlangen im Herzen, daß er helfen könnte. Allein man muß bei einer Hilfeleistung sehr vorsichtig sein, um nicht das zu thun, was schadet.

Fällt z. B. eine Frau in Ohnmacht, so sieht man häufig, wie Alles zusammenläuft, die Frau aufzurichten. Etwas Schlechteres kann man gar nicht thun! Eine solche Dame fällt vielleicht in Ohnmacht, weil sie ein krankes Herz hat; das Herz ist nicht im Stande, das Blut in das Hirn zu treiben. Wenn man nun die Frau aufrichtet, so ist es noch schlimmer; besser ist es, wenn der Kopf tief liegt, da gelangt das Blut von selbst in das Hirn.

Die gütige Natur hat in viele Krankheiten selbst das Heilmittel gelegt: Wenn Jemand ohnmächtig wird, stürzt er zusammen. Wollen Sie Jemanden, der ohnmächtig wird, nützen,